

[35926.] Der Herr Professor A. Anderssen in Breslau schreibt an mich wörtlich:

„Das

Register

zu dem

Zukertort'schen Handbuch des Schachspiels,

das Ew. Wohlgeboren mir zuzuschicken die Freundlichkeit hatten, habe ich dem hiesigen Schach-Club nebst meiner Empfehlung übermittelt.

Es bedarf wohl kaum der Versicherung, daß ich keine sich mir darbietende Gelegenheit veräumen werde, der Aufnahme dieses nützlichen Werkes durch meinen Beifall und meine Anerkennung förderlich zu sein.

„Mit aller Achtung zeichne ich als Ew. Wohlgeboren ergebenster

Breslau, 15. November 1871.

A. Anderssen.“

Wenn eine so große Autorität wie Anderssen ein Schachwerk empfiehlt, und ihm Beifall und Anerkennung zollt, dann muß das Buch wirklich vortrefflich sein. Es ist aber auch ein großartiger Gedanke, ein Schachwerk so einzurichten, daß man jeden Zug nachschlagen kann, während alle Welt weiß, daß die Züge auf dem Schachbret unendlich sind. Dennoch hat Herr Dr. Zukertort die schwere Aufgabe glänzend gelöst, sonst würde wohl Anderssen, gerade wegen der Neuheit und Großartigkeit des Gedankens, das Buch haben ekelig abfallen lassen.

Den genauen Titel, und die Bezugsbedingungen des Werkes sehen Sie aus meinem Inserat im Börsenblatt 234, 235, 237. Das Werk kostet * 4½ \mathfrak{f} und ein Probe-Exemplar liefere ich Ihnen für nur 2 \mathfrak{f} 26¼ \mathfrak{S} baar. Gebundene Exemplare kosten 10 \mathfrak{S} mehr. Eine Partie von 13/12 Expl. kann jede Handlung mit Leichtigkeit ablesen, besonders da Weihnachten vor der Thüre ist. A cond. kann ich leider nicht liefern.

Ergebenst

Berlin, den 16. November 1871.

E. Schweigger'sche Hofbuchhandlung.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

Luckhardt'sche Verlagshandlung in Leipzig.

[35927.]

Militaria.

Bei uns erscheint:

Wie soll die Trennung der Feld- und Festungs-Artillerie bewirkt werden?

Diese Schrift wird, gleich den bei uns erschienenen Vorgängern, in der deutschen Armee das grösste Aufsehen machen und bitten wir daher rasch zu verlangen.

Wir liefern in Rechnung mit 25%, gegen baar mit 33½% und 13/12, 22/20.

Luckhardt'sche Verlagshandlung in Leipzig.

[35928.] In unserem Verlage erscheint in 8—10 Tagen:

Aus meinem Bühnenleben.

Erinnerungen

von

Karoline Bauer

herausgegeben

von

Arnold Wellmer.

31 Bogen 8. Geh. ca. 2½ \mathfrak{f} ord.,
1½ \mathfrak{f} no.

Inhalt:

Karoline Bauer? I. Die erste Gage. II. Das erste Engagement. III. Eröffnung des Königsstädter Theaters. IV. Heiße Bretter. V. Eine heitere Kunstpause. VI. Wieder in Reich und Glied. VII. Eine aufrichtige Gegnerin. VIII. Drei Jahre in Petersburg. IX. „Es giebt nur a Kaiserstadt“. X. Vier Tage in Dresden. XI. Beim alten Dramaturgen. XII. Das letzte Engagement.

Aus den Tagen der Occupation.

Eine Osterreise

durch

Nordfrankreich und Elsaß-Lothringen 1871.

Von

Theodor Fontane.

Zwei Bände.

Ca. 40 Bogen 8. Geh. ca. 3 \mathfrak{f} ord.,
2 \mathfrak{f} no.

Inhalt:

I. 1. Bis St. Denis. 2. St. Denis. 3. Amiens. 4. Rouen-Dieppe. II. 1. St. Quentin. 2. Sedan. 3. Metz. 4. Bitsch. 5. Straßburg. 6. Wilhelmsböhe.

Wir bitten zu verlangen.

Berlin, den 13. November 1871.

Königliche Geheime Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

[35929.] In unserm Verlage erscheint in ca. 3 Wochen und versenden wir nur auf Verlangen:

Geschichte

der

Pariser Revolution vom Jahre 1871.

Von

Konrad Eggenchwylter,

Redaktor des „Bund“, Mitglied der bernischen historischen Gesellschaft.

Dieser eingehenden Geschichte der Pariser Revolution, unseres Wissens die erste, welche in deutscher Sprache erscheint, sind die besten französischen Quellen und amtliche Aktenstücke zu Grunde gelegt. Der Verfasser, der schon Verufs halber diesem merkwürdigen Zeitereignis mit Aufmerksamkeit gefolgt ist, hat sich bestrebt, aus der Masse sich widerstreitender

und zum Theil nicht ganz unparteiischer Geschichtserzählungen den tatsächlichen Kern mit der Objectivität eines den Vorgängen fernstehenden Beobachters auszuschälen, durch Vorführung bis jetzt noch wenig bekannter Einzelheiten und Verträglichung der hervorragendsten Führer dem Buche den Reiz der Neuheit zu geben und sich einer nach Form und Inhalt übersichtlichen Darstellung zu befleißigen.

Das Werk erscheint voraussichtlich in vier Lieferungen à 4—5 Bogen.

Preis pro Bg. 12 \mathfrak{N} = 42 kr. mit ¼ Rabatt. Baar 11/10 Expl. mit ½ Rabatt. Bern, 1. November 1871.

Zent & Reinert.

Verlag

von

Eduard Trewendt in Breslau.

[35930.]

Unter der Presse befindet sich und gelangt demnächst zur Ausgabe:

Der Gehorsam der Gesellschaft Jesu

Urkundlich dargestellt

von

Dr. phil. Theodor Weber,

Religionslehrer am Matthias-Gymnasium und Privat-Docent an der Universität zu Breslau.

gr. 8. Ca. 4 Bogen. Eleg. brosch. Preis 10 \mathfrak{S} ord. — 7½ \mathfrak{S} netto.

Eine höchst zeitgemäße Schrift, die gründlich und klar die in der Gesellschaft Jesu geltenden Grundsätze über den dreifachen Gehorsam auseinandersetzt, nebenbei das Verhältnis der Jesuiten zu Pio IX. behandelt und die Beseitigung derselben bezweckt.

Die Broschüre wird im Lager der Jesuiten sowohl wie ihrer Gegner Aufsehen erregen und ist von um so höherer Wichtigkeit, als gegenwärtig eine bedeutende Agitation gegen den Orden im Gange ist.

Ich bitte ungehäumt zu verlangen und werde hauptsächlich solche à cond.-Bestellungen berücksichtigen, die mir auch eine Anzahl fest verlangter Expl. bringen. Unverlangt versende ich nicht. — Zu Bestellungen belieben Sie sich ev. des Raumburg'schen Wahlzettels zu bedienen.

Breslau, 16. November 1871.

Eduard Trewendt.

A cond. nur bei gleichzeitiger fester Bestellung.

[35931.]

Trotz meiner Bekanntmachung, daß ich zunächst nur feste Aufträge auf den in Kürze erscheinenden Vortrag von

Prof. Dr. F. v. Holzendorff:

Die Constituirung der kirchlichen Parteien und deren Beziehungen zum deutschen Reich.

berücksichtigen kann, laufen neben namhaften festen, die à cond.-Bestellungen so massenhaft ein, daß ich mich veranlaßt sehe, wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß ich bloße à cond.-Bestellungen auszuführen nicht in der Lage bin; Leipziger Handlungen zur Nachricht, daß der Vortrag am 23. November in Leipzig wiederholt und unmittelbar darauf im Druck erscheinen wird.

Berlin, 14. November 1871.

Robert Oppenheim.

544*